Modulbeschreibung 61-IuB-WP-LD Leistungsdiagnostik

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Sportwissenschaft

Version vom 02.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/693992101

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

61-IuB-WP-LD Leistungsdiagnostik

Fakultät

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Sportwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Thomas Schack

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

5 Leistungspunkte

Kompetenzen

Nach Abschluss des Moduls sind Sie in der Lage, über verschiedene Bereiche sportlicher Bewegungsfelder hinweg den Erfolg des Trainingsprozesses an Hand regelmäßiger Leistungskontrollen zu überprüfen und ggf. zu optimieren. Sie generieren sich eigenständig das theoretische Wissen zu komplexen Verfahren der Ausdauerleistungsdiagnostik sowie Beweglichkeits- und Kraftdiagnostik. Sie können diese Verfahren praktisch anwenden, mögliche Defizite der eingesetzten Methoden erkennen und evaluieren. Für den technomotorischen Aspekt sportlicher Bewegungen können Sie die relevanten Instrumentarien zur Diagnostik einsetzten und wissenschaftlich fundiert Entscheidungen für Interventionsstrategien im Techniktraining fällen.

Lehrinhalte

Sie erweitern ihre Kenntnisse der Diagnostik und Steuerung konditioneller bzw. technomotorisch-fertigkeitsorientierter Leistungsvoraussetzungen sportlicher Bewegungen im Leistungs- und Freizeitsport. Sie vertiefen gezielt und eigenständig Ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse relevanter leistungsdiagnostischer Verfahren. Dabei werden entweder Diagnoseverfahren der motorischen Hauptbeanspruchungsformen Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer (z.B. Laufband-, Fahrradergometrie, Laktatleistungsdiagnostik, Atemgasanalysen) oder Verfahren zur Steuerung des Techniktrainings (z.B. Biomechanische Technikanalysen, Analysen des Entscheidungsverhaltens in Sportspielen) thematisiert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlegende Kenntnisse der Leistungsphysiologie und der Prinzipien der Gestaltung motorischer Lernprozesse.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Leistungsdiagnostik *Projektseminar*	Seminar	Die Veranstaltung ist vornehmlich für das Wintersemester vorgesehen.	90 h (30 + 60)	3 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Leistungsdiagnostik (Seminar)** *Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Studienleistung ist die Vorstellung, Durchführung und Auswertung von Studiendesigns und leistungsdiagnostischen Testverfahren. Für alle Beiträge gilt: Insgesamt dürfen von der/dem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 2400 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von höchstens 50-60 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Leistungsdiagnostik (Seminar)** *Klausur mit einer Dauer von 80-90 Minuten oder* *Mündliche Prüfung mit einer Dauer von 20-25 Minuten oder* *Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten*	e-Klausur o. Hausarbeit o. Klausur o. mündliche e-Prüfung o. mündliche Prüfung	1	60h	2

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen